

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Unsere Leser als Mitarbeiter

Im kleinen Landstädtchen ist es seit altersher Brauch, daß der Gemeinderat einmal im Jahr und in corpore unter Führung des Försters einen Waldgang unternimmt. Sie sind mit Recht stolz, die Stedtli-burger, auf ihren schönen Wald. Irgendwo in einem lauschigen Beizlein wird dann gerastet und ein gutes Zobe genehmigt. Und weil dieser schöne Brauch immer nett ausklingt, wurden auch andere gluschtig. Natürlich auch weil dieses Zobe auf Rechnung der Gemeinde geht.

Der Kreis der Waldgänger wurde von Jahr zu Jahr größer; zuerst schloß sich die Kommission X., dann der Ausschuß Y., dann die Steuer-

kommission und schließlich die Rekurskommission dem Waldgang an. Damit stieg aber auch die Rechnung für die Fütterung, das Zobe, zusehends. Doch noch nie wurde an einer Gemeindeversammlung deswegen reklamiert. Denn dieser Ausgabe-posten ist gut getarnt. Nur der Eingeweihte findet ihn unter der Rubrik «Waldwesen», Konto «Schädlingsbekämpfung». Eine sinnige Verbuchung! Waldläufer

\*

Der Instruktor erklärt uns Kursteilnehmern die Berechnung von Beschußmöglichkeiten der Fliegerabwehr.

«Meine Herren», sagt er, «wer nicht rechnen kann, macht die Sache einfach graphisch. Ich mache immer graphisch!» Fifi

\*

Die Schüler der Bäckereifachschule in Chur wurden gefragt, welches die Eisheiligen seien. Spontan antwortete ein echter Bündner: «Pankraz, Servaz, Obervaz und Untervaz!» U O

\*

Der Lehrer stolpert über die Füße eines Schülers. Etwas erbost fragt der Lehrer: «He, wäm ghöret do die Eselsfüeß?» Worauf der Schüler erwidert: «Zwee dervo ghöret mir, Herr Lehrer!» G A



Höchste Zeit...  
Die ROAMER-Uhr  
erinnert Sie daran.

Goldplaqué, 17 Rubis Fr. 88.-

Eine der meistgekauften Uhren der Welt!

RW  
**ROAMER**

Seit 1888

Bezugsquellennachweis:  
Roamer Watch Co. S.A., Solothurn



In der Schweiz  
in über 400  
Fachgeschäften  
erhältlich



OVA



**Merlino**

natureller Traubensaft

**Merlino ist erhältlich in der ganzen Schweiz**

Wir nennen Ihnen gerne den nächstgelegenen Depositär.

Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA Produkte

Affoltern am Albis Telefon 051 996033

Kürzlich benützte ich den «Freundschaftspfeil», um nach Basel zu gelangen. Die beiden Sitze neben mir waren von zwei Herren besetzt. Der eine davon zeitunglesend, der andere offenbar gelangweilt, wartete auf eine günstige Gelegenheit, ein Gespräch zu beginnen. Als der Zeitungleser einen Moment von der Lektüre aufschaute, begann es wie folgt:

«So, sind Si au e chli uf de Reis?»

«Das gseend Si ja.»

«Mit was reised Si, wänn i froge darf?»

«Meischstens mit dumme Schnörri!»

– und die Ruhe war wieder hergestellt. M St

\*

Im Café aß ein älterer Herr ein Stück Kuchen. Leider wurde der Hochgenuß plötzlich gedämpft, weil der Gast auf etwas Hartes gebissen hatte. Empört stellte er vor der herbeizitierten Serviertoch-

ter fest, daß er – sage und schreibe – einen Zahn im Kuchen gefunden habe ... Erst nach fünf Minuten wurde er dann gewahr, daß in seinem nicht mehr ganz jungen Gebiß ein Zahn fehlte. WB

\*

«I wöt i chönt zaubere!»

«Was würdisch du denn zaubere, Fritzli?»

«De Lehrer in en Urwaldvogel verwandle, und s Törli offe lo.»

Peter

